

1. APA-Meldung aus 1998 mit dem Vorschlag von Prof.Fricke:

APA0143 5 CI 0403 WI

Di, 30.Jun 1998

Umwelt/Luftfahrt/Studie/Wien/Niederösterreich

Wiener Stadtrat Svihalek präsentierte Fluglärm-Studie für Schwechat

Utl.: Deutsche Experten sehen steilerenr Anflug und Verschwenkung der Abflugroute als mögliche Lösungen

Wien (APA) - Mit viermonatiger Verspätung präsentierte gestern, Montag, der Wiener Umweltstadtrat Fritz Svihalek im Rathaus eine im Februar 1997 in Auftrag gegebene Studie zur Bekämpfung des Fluglärms in Schwechat. Ein Forscherteam rund um den Berliner Universitätsprofessor Manfred Fricke sollte im Auftrag der Stadt Wien und des Flughafens Wien Schwechat nach Wegen zur Senkung der Lärmbelästigung durch Österreichs größten Airport suchen. Demnach gibt es zwei effiziente Möglichkeiten, die jährlich rund 156.000 Starts und Landungen in Schwechat für die betroffenen Anrainer in Wien und Niederösterreich erträglicher zu machen. ****

Laut Fricke könnte eine Erhöhung des Gleitpfades, also jenes Winkels, in dem die Flugzeuge die Landebahn anfliegen, von derzeit drei Grad auf 3,5 Grad, eine Verbesserung der Lärmsituation bringen. Mit der Einführung eines Satellitenflugsystems - dieses steckt noch in der Entwicklungsphase - könnte dieser Winkel noch einmal um einen halben Grad steiler werden.

Der zweite Vorschlag des Luftverkehrsforschers betrifft eine Verschwenkung der Abflugroute südlich von Wien. Dadurch käme es für die Anrainer in Zwölfaxing und Maria Lanzendorf im Westen bzw. in Gramatneusiedl im Süden zu einer Entlastung.

Ein allgemeines Nachtflugverbot, wie es von einzelnen Bürgerinitiativen in der Vergangenheit immer wieder gefordert wurde, ist nach Meinung von Fricke, der bereits für den neuen Flughafen in München Lärmschutzkonzepte erarbeitet hat, nicht zu empfehlen. Zwar käme es dadurch zu einer Lärm- und marginalen Schadstoffentlastung, demgegenüber müßte man aber mit der Abwanderung von internationalen Airlines und damit dem Verlust von Arbeitsplätzen rechnen. Außerdem gilt laut Flughafenbetreiber für die lauten, sogenannten Kapitel II-Flugzeuge ohnehin zwischen 22.30 Uhr (in Zukunft ab 22.00 Uhr) und 6.00 Uhr ein Nachtflugverbot. Die Entwicklung von Flüsterfliegern (Kapitel III) laufe darüber hinaus weltweit auf Hochtouren.

Den Bau einer dritten Landepiste sieht Fricke als eine langfristige Variante. Im Hinblick auf die für das Jahr 2010 erwartete Verdopplung des Flugverkehrs in Schwechat könne diese zu einer Entlastung führen. Eine parallele Piste zur bestehenden südlichen - sogenannten 11/29er Bahn - wäre seine Empfehlung. Über die Kosten dieses Vorschlages liegen allerdings keine Zahlen vor, da man in der Studie auf eine rechnerische Untersuchung verzichtet hat.

Die Ergebnisse der Studie fanden bei der Präsentation unter den anwesenden Flughafen-Anrainern und Vertretern von Bürgerinitiativen weitgehend Anerkennung, einzig die Rolle der Stadtpolitik wurde zum Teil vehement kritisiert. Besonders "Lärmopfer" aus dem Raum Eßling beschwerten sich über "leere Versprechungen" der Volksvertreter.

(Schluß) luc/

APA0143 1998-06-30/10:48

301048 Jun 98

2. 29.6.1998: Projekt Fricke wird auf Fluglärmenquete im Wr. Rathaus vorgestellt; Teilnahme ACG-Tower-Leiter Woborsky, FWAG-Leiter Umwelt Röhler und AUA-Flottenchef Korherr

Archivmeldung: Fluglärmenquete im Wiener Rathaus - Mozilla Firefox
_ □ X

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
⚙

<http://www.wien.gv.at/vtx/vtx-rk-xlink?DATUM=19980625&SEITE=019980625002>
Suchen:

wien.at
Stadt + Wien

Webservice der Stadt Wien

wien.at

- Virtuelles Amt
- Stadtplan
- Fahrplanauskunft
- Kontakte zur Stadt
- Notrufe & Hotlines
- Bezirke
- Bildung
- Forschung
- Freizeit
- Gesundheit
- Kultur
- Medien
- Menschen
- Politik
- Soziales
- Stadtentwicklung
- Tourismus
- Umwelt
- Veranstaltungen
- Verkehr
- Verwaltung
- Wirtschaft
- Wohnen

[vorige Meldung](#) - [Tagesübersicht](#) - [nächste Meldung](#)

Archivmeldung der Rathauskorrespondenz vom 25.6.1998:

Fluglärmenquete im Wiener Rathaus

Wien, (OTS) Die Umweltschutzabteilung der Stadt Wien (MA 22) hat im Vorjahr gemeinsam mit dem Flughafen Wien Schwechat eine Studie beauftragt, um die Möglichkeiten zur Verbesserung der Fluglärmsituation über dem Wiener Stadtgebiet auszuloten. Das Projekt wurde von Universitätsprofessor Dr. Ing. Manfred Fricke (GFL - Gesellschaft für Luftverkehrsforschung, Berlin) durchgeführt. Fricke hat sich bereits mit dem Lärmproblem beim neuen Flughafen München intensiv beschäftigt und erfolgreiche Lösungen ausgearbeitet.

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie werden von Professor Fricke bei einer Fluglärm-Enquete am Montag, dem 29. Juni, um 15.30 Uhr im Wiener Rathaus präsentiert. Untersucht wurden zum Beispiel die Einführung eines Nachtflugverbotes, alternative An- und Abflugrouten oder Vorschläge für eine neue Ausrichtung bzw. den Neubau von Start- und Landebahnen. Auch mit welchen wirtschaftlichen und ökonomischen Konsequenzen bei den Maßnahmen zu rechnen ist, wurde überprüft.

Weiters werden Kapitän Christian Korherr (Flottenchef der AUA), Ing. Christian Röhler (Flughafen Wien AG, Leiter Bereich Umwelt) und Christian Woborsky (Austro Control, Leiter Tower Wien) in kurzen Statements ihre Standpunkte darlegen. Im Anschluß daran wird das Thema in einer Podiumsdiskussion erörtert. Zur Veranstaltung eingeladen sind Stadt- und Verkehrsplaner, Ziviltechniker, Politiker und verschiedene Bürgerinitiativen. (Schluß) hl

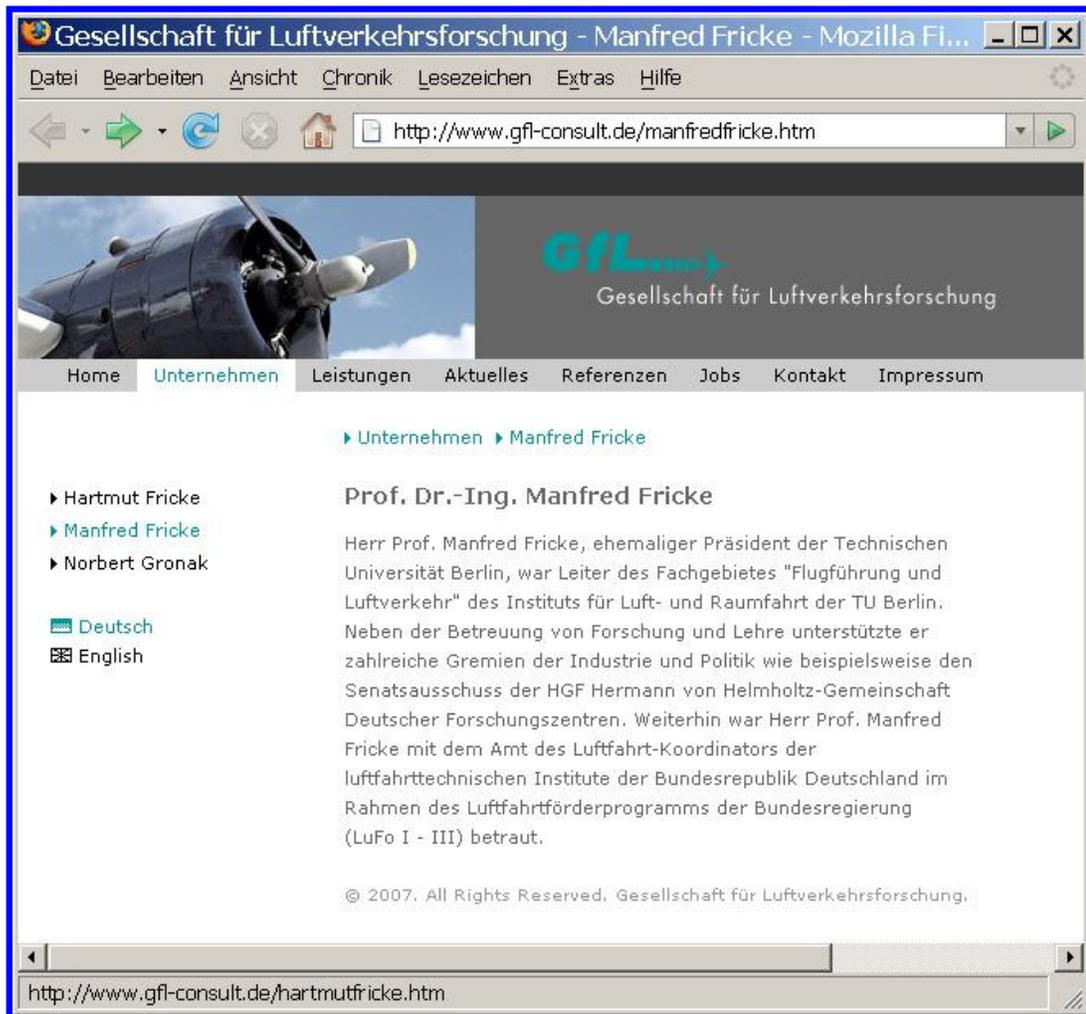
(RK vom 25.06.1998)

[vorige Meldung](#) - [Tagesübersicht](#) - [nächste Meldung](#)

Verantwortlich für diese Seite:
wien.at-Redaktion
E-Mail: wien.at@magwien.gv.at

© wien.at: Magistrat der Stadt Wien, Rathaus, A-1082 Wien • [Impressum](#) • [Datenschutz](#) DVR: 0000191 • [Bedienungshinweise](#)

3. Prof. Manfred Fricke (Screenshot 11.11.2007)



The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window with the title "Gesellschaft für Luftverkehrsforschung - Manfred Fricke - Mozilla Fi...". The address bar contains the URL "http://www.gfl-consult.de/manfredfricke.htm". The website header features a photograph of a propeller aircraft on the left and the GfL logo on the right, which includes the text "GfL" in green and "Gesellschaft für Luftverkehrsforschung" below it. A navigation menu below the header includes links for "Home", "Unternehmen", "Leistungen", "Aktuelles", "Referenzen", "Jobs", "Kontakt", and "Impressum". The main content area displays a breadcrumb trail "Unternehmen > Manfred Fricke" and a list of names: "Hartmut Fricke", "Manfred Fricke", and "Norbert Gronak". Below this list are language options: "Deutsch" and "English". The main heading is "Prof. Dr.-Ing. Manfred Fricke", followed by a detailed biography in German. At the bottom of the page, there is a copyright notice: "© 2007. All Rights Reserved. Gesellschaft für Luftverkehrsforschung." The browser's status bar at the bottom shows the URL "http://www.gfl-consult.de/hartmutfricke.htm".

Gesellschaft für Luftverkehrsforschung - Manfred Fricke - Mozilla Fi...

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.gfl-consult.de/manfredfricke.htm

GfL
Gesellschaft für Luftverkehrsforschung

Home Unternehmen Leistungen Aktuelles Referenzen Jobs Kontakt Impressum

Unternehmen > Manfred Fricke

- Hartmut Fricke
- Manfred Fricke
- Norbert Gronak

Deutsch
English

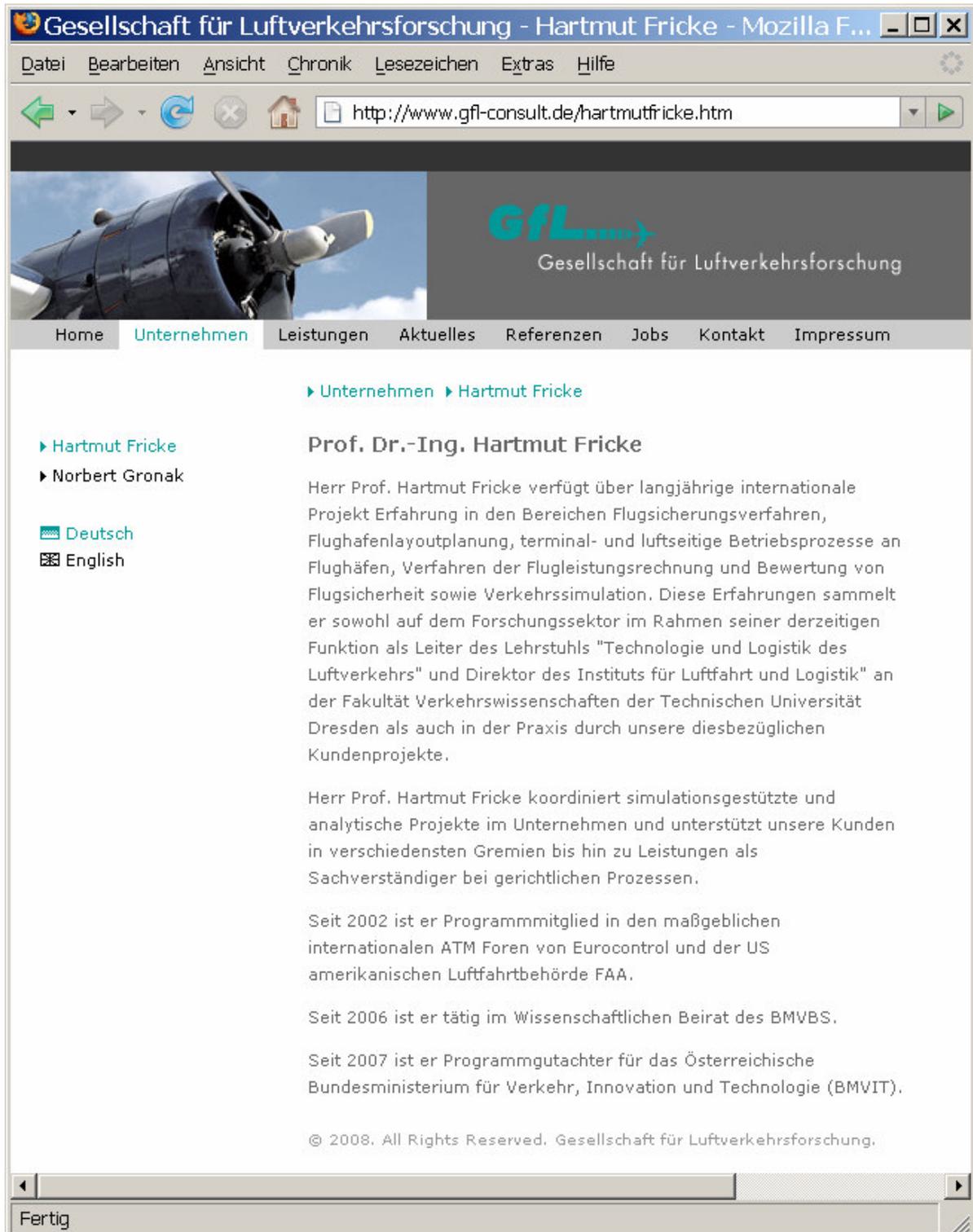
Prof. Dr.-Ing. Manfred Fricke

Herr Prof. Manfred Fricke, ehemaliger Präsident der Technischen Universität Berlin, war Leiter des Fachgebietes "Flugführung und Luftverkehr" des Instituts für Luft- und Raumfahrt der TU Berlin. Neben der Betreuung von Forschung und Lehre unterstützte er zahlreiche Gremien der Industrie und Politik wie beispielsweise den Senatsausschuss der HGF Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Weiterhin war Herr Prof. Manfred Fricke mit dem Amt des Luftfahrt-Koordinators der luftfahrttechnischen Institute der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des Luftfahrtförderprogramms der Bundesregierung (LuFo I - III) betraut.

© 2007. All Rights Reserved. Gesellschaft für Luftverkehrsforschung.

http://www.gfl-consult.de/hartmutfricke.htm

4. Prof. Dr.-Ing. Hartmut Fricke (Geschäftsführer GfL)



Gesellschaft für Luftverkehrsforschung - Hartmut Fricke - Mozilla F...

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.gfl-consult.de/hartmutfricke.htm

 Gesellschaft für Luftverkehrsforschung

Home Unternehmen Leistungen Aktuelles Referenzen Jobs Kontakt Impressum

► Unternehmen ► Hartmut Fricke

► Hartmut Fricke
► Norbert Gronak

Deutsch
English

Prof. Dr.-Ing. Hartmut Fricke

Herr Prof. Hartmut Fricke verfügt über langjährige internationale Projekt Erfahrung in den Bereichen Flugsicherungsverfahren, Flughafenlayoutplanung, terminal- und luftseitige Betriebsprozesse an Flughäfen, Verfahren der Flugleistungsrechnung und Bewertung von Flugsicherheit sowie Verkehrssimulation. Diese Erfahrungen sammelt er sowohl auf dem Forschungssektor im Rahmen seiner derzeitigen Funktion als Leiter des Lehrstuhls "Technologie und Logistik des Luftverkehrs" und Direktor des Instituts für Luftfahrt und Logistik" an der Fakultät Verkehrswissenschaften der Technischen Universität Dresden als auch in der Praxis durch unsere diesbezüglichen Kundenprojekte.

Herr Prof. Hartmut Fricke koordiniert simulationsgestützte und analytische Projekte im Unternehmen und unterstützt unsere Kunden in verschiedensten Gremien bis hin zu Leistungen als Sachverständiger bei gerichtlichen Prozessen.

Seit 2002 ist er Programmmitglied in den maßgeblichen internationalen ATM Foren von Eurocontrol und der US amerikanischen Luftfahrtbehörde FAA.

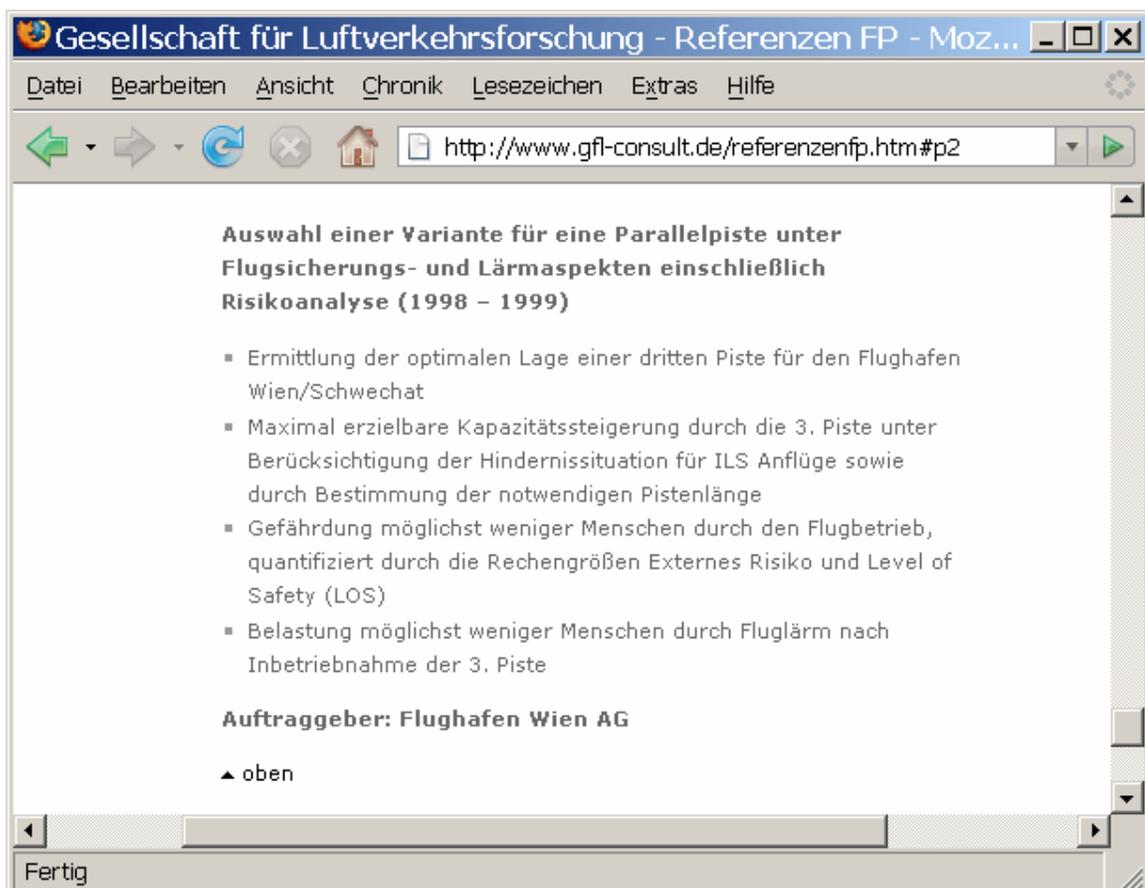
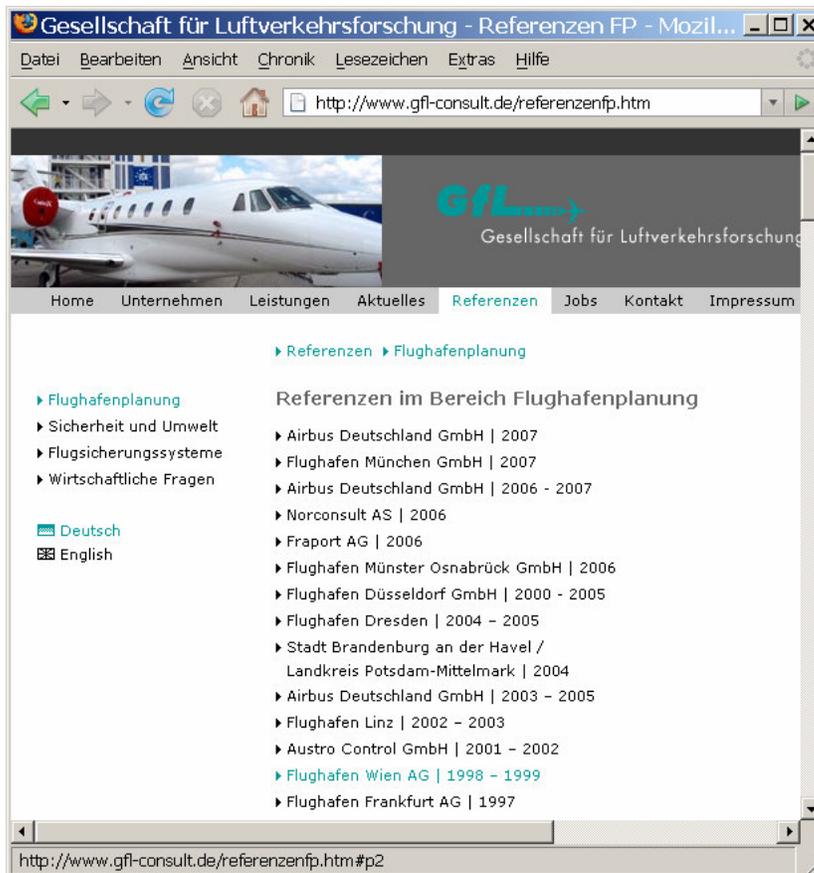
Seit 2006 ist er tätig im Wissenschaftlichen Beirat des BMVBS.

Seit 2007 ist er Programmgutachter für das Österreichische Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

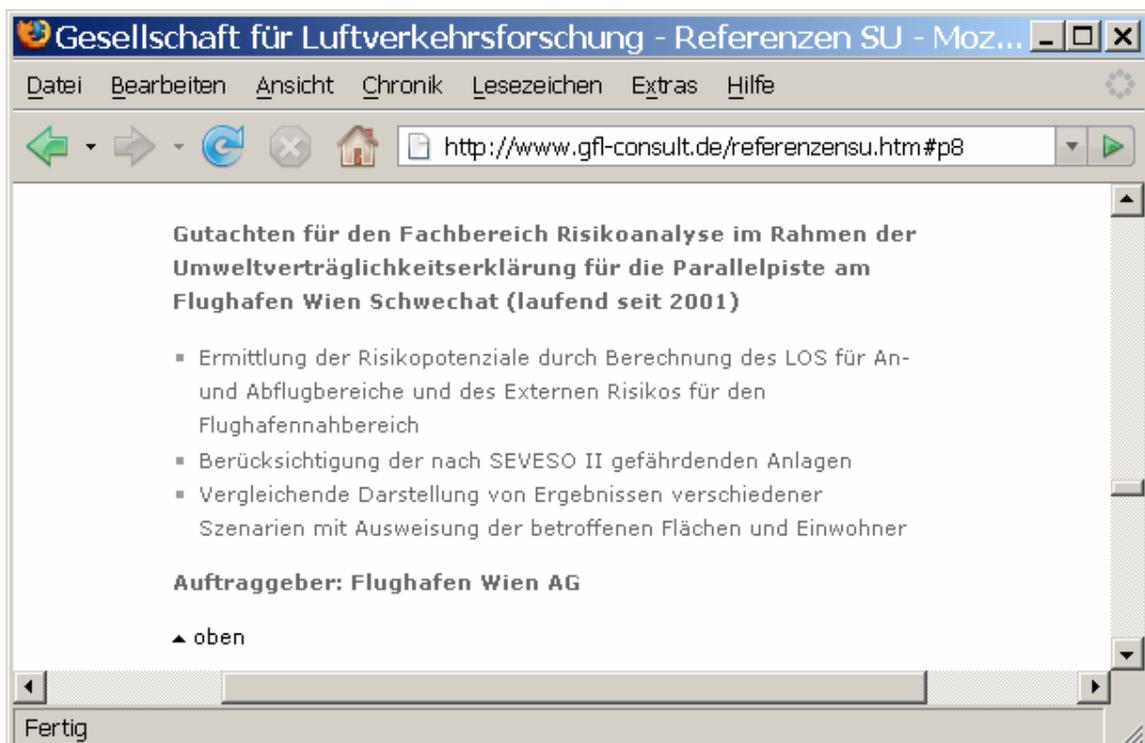
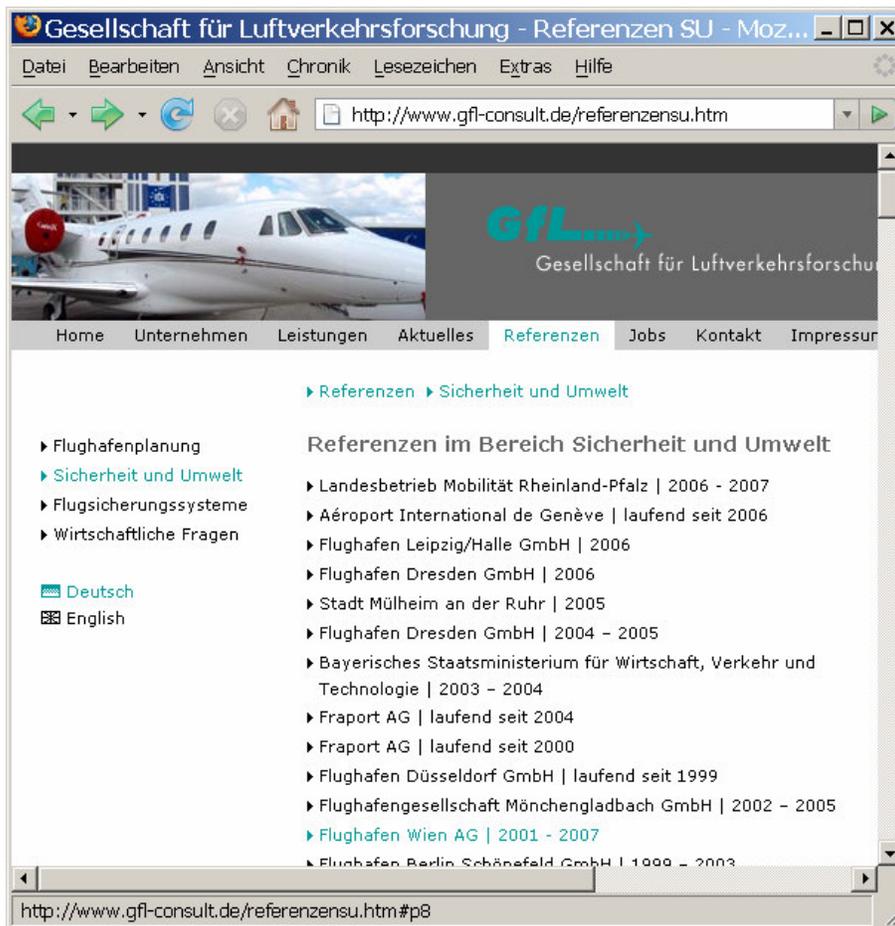
© 2008. All Rights Reserved. Gesellschaft für Luftverkehrsforschung.

Fertig

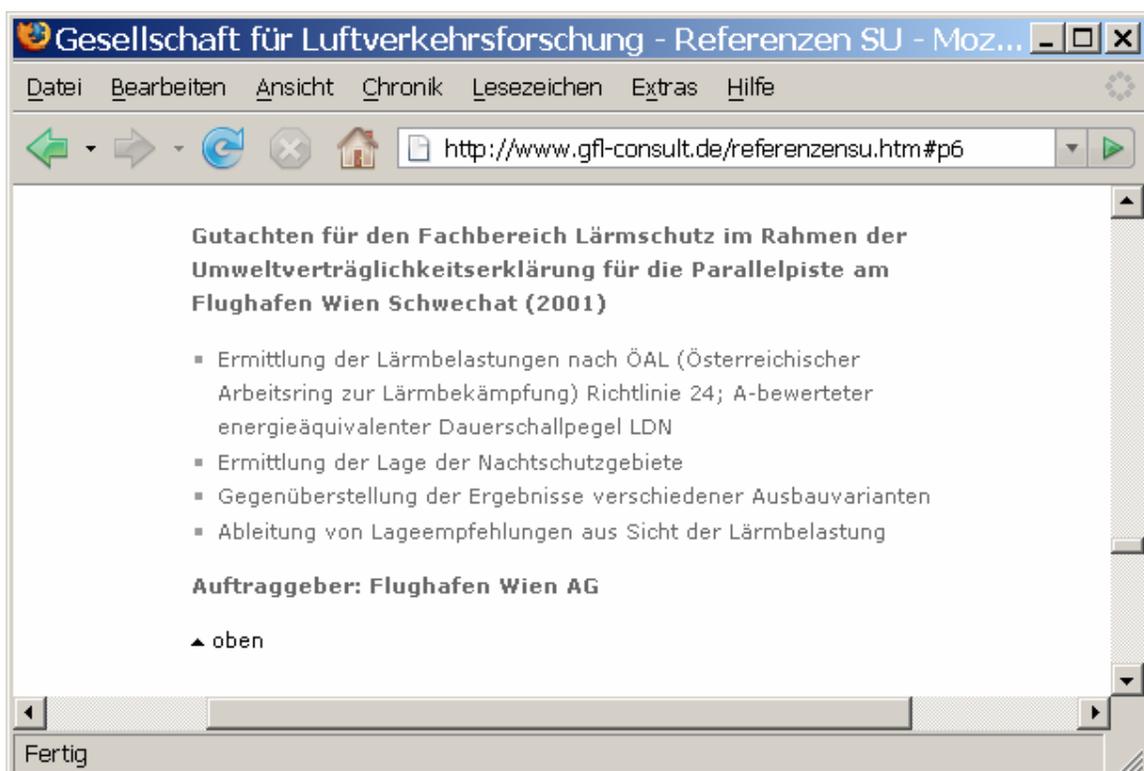
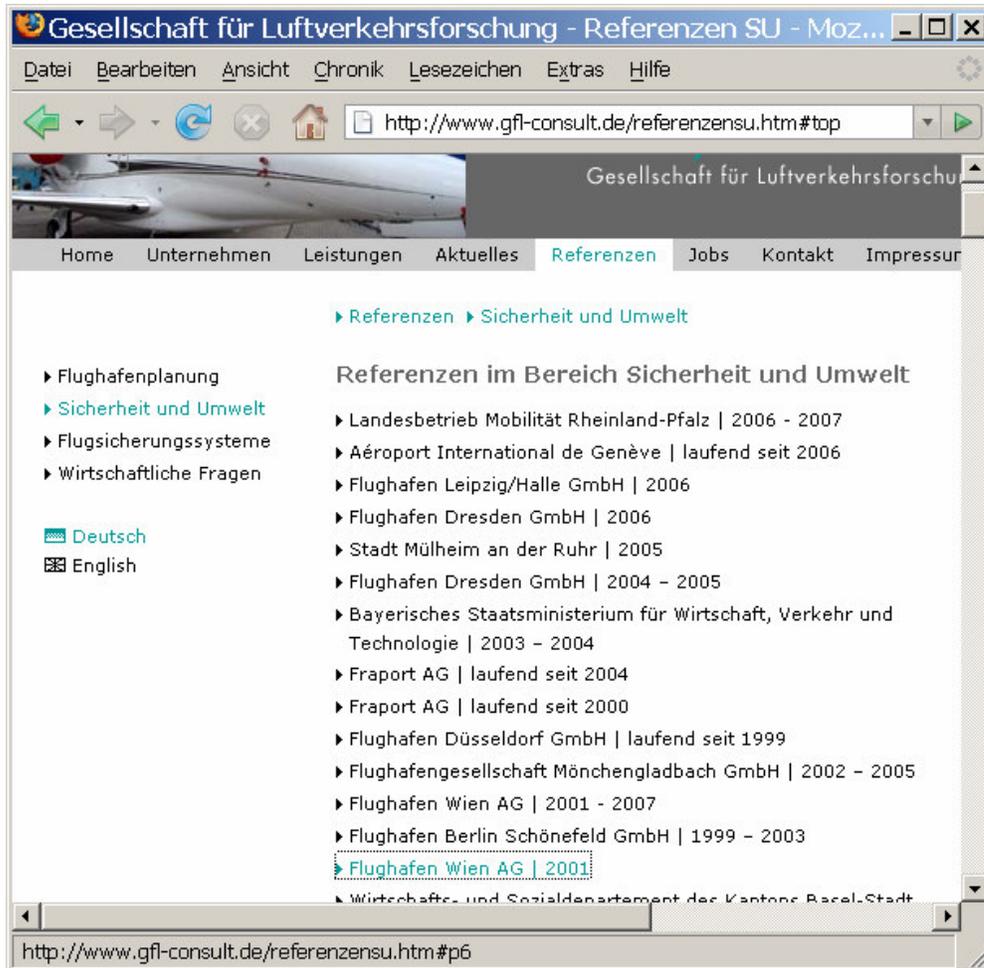
5. 1998-1999: Auswahl einer Variante für eine Parallelpiste



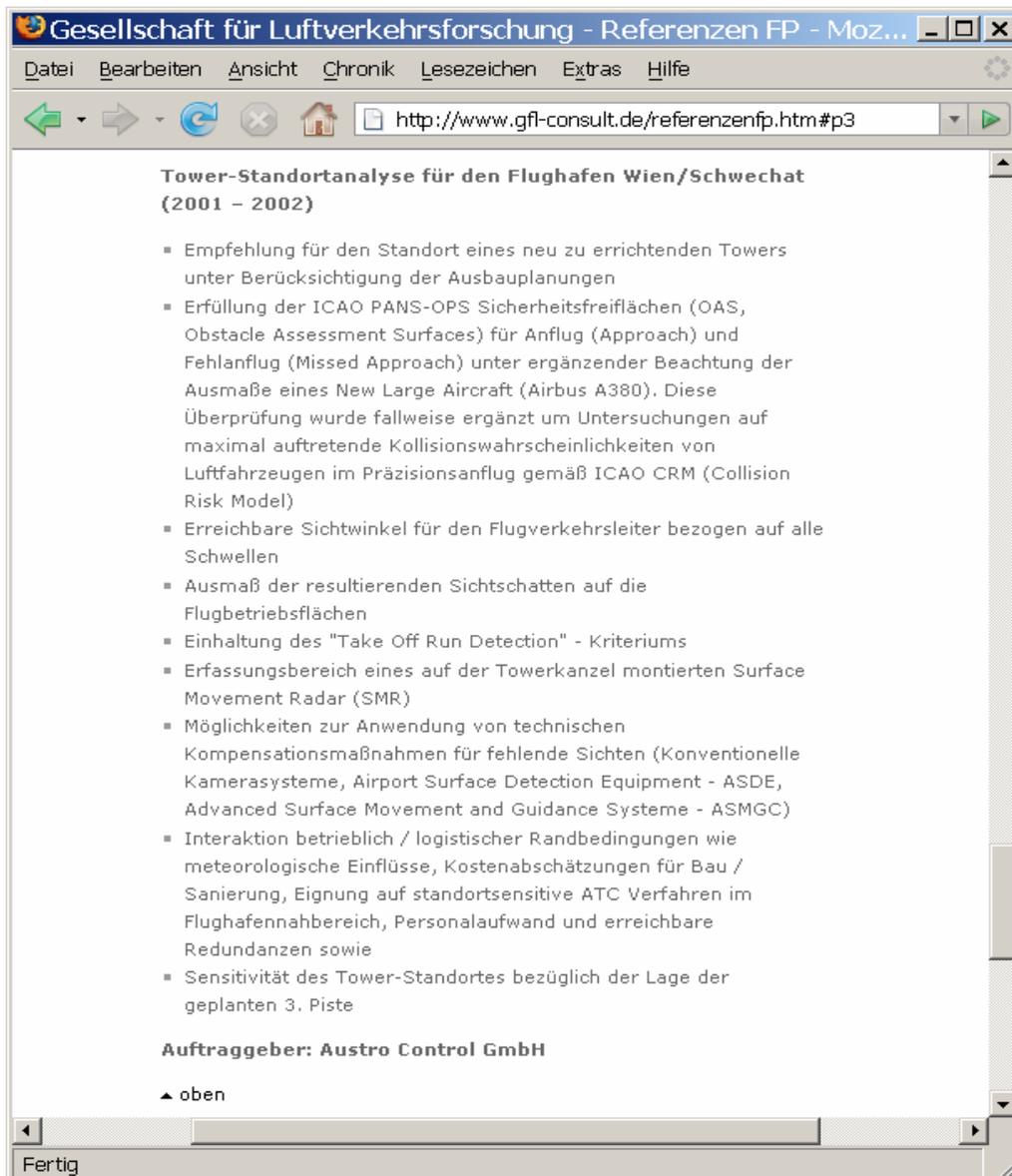
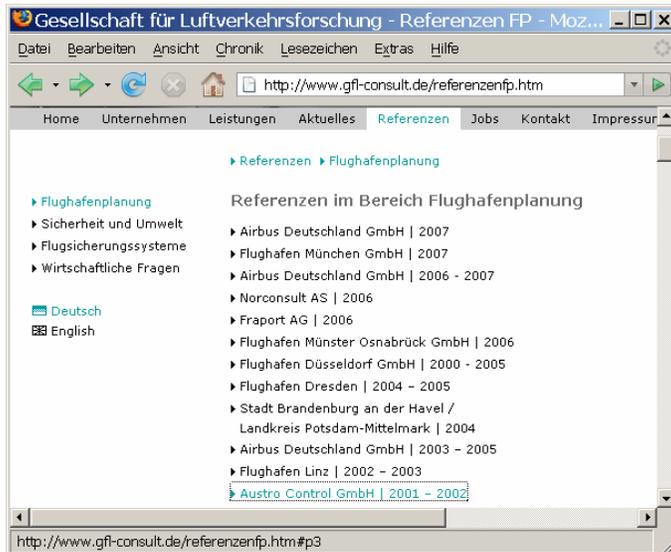
6. Seit 2001 laufend: Gutachten für den Fachbereich Risikoanalyse im Rahmen der UVE für die Parallelpiste am Flughafen Wien



7. 2001: Gutachten für den Fachbereich Lärmschutz im Rahmen der UVE



8. 2001-2002: Planung des Towers für die ACG



9. 18.11.1999: Antrag Fasan im NÖ Landtag

Auszug aus:

<http://www.landtag-noe.at/service/politik/landtag/sitzungen/15-gpw/1999-2000/21-si.doc>

Sitzungsbericht

21. Sitzung der Tagung 1999/2000 der XV. Gesetzgebungsperiode des Landtages von Niederösterreich

Donnerstag, den 18. November 1999

Inhalt unter Punkt 12.2 ist unter anderem:

„Resolutionsantrag

der Abgeordneten Mag. Weinzinger und Mag. Fasan zum Verhandlungsgegenstand Ltg. 308/B-15 betreffend 3. Landepiste am Flughafen Schwechat.

Der Flugverkehr hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen, entsprechend ist die Lärm- und Schadstoffbelastung der Luft für die Bewohnerinnen und Bewohner im Großraum Schwechat immer problematischer geworden.

Der Bau einer 3. Landepiste würde eine weitere enorme Zunahme des Flugverkehrs bedeuten. Dies würde angesichts der dann zu erwartenden zusätzlichen Emissionsbelastung für die ohnehin schon schwer belastete Region – sie leidet auch unter täglichen Verkehrsstaus und den Umweltauswirkungen durch die Raffinerie der OMV – eine unzumutbare Härte darstellen.

Die Gefertigten stellen daher folgenden Antrag:

Der Hohe Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dahingehend einzusetzen, dass die Errichtung einer 3. Landepiste in Schwechat jedenfalls nicht realisiert wird.“

Und ich meine, ich bitte Sie auch hier um Ihre Zustimmung. Und meine, wenn man also für die Besteuerung des Flugbenzins ist, wofür wir zweifelsohne sind, dann sollte man auch im Wege der Infrastruktur Grenzen setzen und sagen, bis hierhin und nicht weiter.